

Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [12. 11. 1894]

|Lieber Doktor Schnitzler!

Da ich gerade ein paar Minuten Zeit habe, will ich Ihnen eine Unterredung berichten, die ich heute abend mit meinem **Philister** hatte; vielleicht haben Sie ein paar Sekunden Zeit, sie zu lesen.

→?? [Vermieter von F. M. Fels]

- 5 Auf der StraÙe las mich der Herr auf und begaā, über schlechten Geschäftsgang zu reden, um mich zu fragen, wie eigentlich »mein Geschäft« gehe. Darauf erbot er sich, da er in der hiesigen Journalistik Beziehungen habe, meinewegen anzufragen; jedenfalls werde er möglichst bald mit **Jak. Herzog** reden, dem Hrsg. der **Montags-**
revue, mit dem er sehr gut stehe.

Jakob Herzog

Montags-Revue

- 10 Daā kamen wir auf die **Korff**sche Denunziation, wobei er mir mitteilte, in letzter Zeit sei niemand von der Polizei meinewegen bei ihnen gewesen, doch drei Tage nach meinem Einzug, also vor fünf Wochen, sei ein Herr erschienen, habe sich seiner Schwägerin, die allein zu Hause gewesen, als Polizeikoāmissär (??!) vorgestellt und erklärt, er müsse sie vor mir warnen, da ich ein stadtbekaānter Schwindler
15 sei. Ih^{Am}n^V (dem **Philister**) habe dieses Anzeige nicht beküāmert; weil er ihr nicht geglaubt habe.

Heinrich von Korff

→?? [Vermieter von F. M. Fels]

Nun – so viel dürfte sicher sein: ein Kommißär war der Herr nicht, deā ein solcher geht nicht zu den Leuten, sondern läßt sie zu sich kōmen; ein Detektiv auch nicht, deā der |hätte seinen Adler vorgezeigt und sich ausserdem nicht für einen Koāmissär
20 angegeben. Außerdem, weā die Polizei bereits seit 5 Wochen auf mich aufmerksam gemacht wäre, wäre es unerfindlich, weshalb ich jetzt erst zitiert worden bin. Es kaā also nur eine Privatperson gewesen sein, die sich den Polizeititel angemast hat. Wer sie aber war oder von wem sie geschickt worden ist, das ist mir kein Rätsel. Früh übt sich, wer ein Meister werden will.

- 25 Besten Grufs

Fels

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 2 Blätter (auf Bürstenabzug), 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »12/11 94« und nummeriert: »19« bzw. auf dem zweiten Blatt »19a«. 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung